



Robert Dylka [CC BY-NC-SA]

Object:	Victorinus: Nachahmung
Museum:	Archäologisches Museum der WWU Münster Domplatz 20-22 48143 Münster
Collection:	Antike
Inventory number:	M 5765
	hnieswan@uni-muenster.de

Description

Münze wurde nachgeprägt.

Nachprägungen meinen nicht offizielle oder halboffizielle Münzen regulärer römischer Staatsmünzen von minderer Qualität, die häufig Fehler in der Legende oder in den Bilddarstellungen sowie in den Gewichten und Metallgehalten besitzen. Sie wurden von in der Münzprägung nicht staatlich geschulten Römern im römischen Germanien geprägt, da sie überwiegend in römischen Fundkontexten auftauchen. Nachdem die Münzstätten Köln und Trier 274/75 n. Chr. durch Aurelian geschlossen wurden, kam es zu einer Geldverknappung. Als Notgeld wurden womöglich von offiziellen und privaten Institutionen die Münzen, die gerade im Umlauf waren, nachgeprägt und beispielsweise als Lohn ausgegeben. Die Währung wurde durch die Nachprägungen gestreckt. Die nachgeahmten Münzen sind dabei nicht zeitgleich mit den regulären Münzmissionen des regierenden Kaisers herausgegeben worden. Eine hohe Zahl der Imitationen weist sogar Averse und Reverse von verschiedenen vorausgegangenen Kaisern auf. Mit der Wiedereröffnung der Münzstätte Trier unter Diocletian nahm die Anzahl der nachgeprägten Münzen ab.

(Dazu C.-F. Zschucke, Die römische Münzstätte Trier (1997) 15f.; C.-F. Zschucke, Die römische Münzstätte Köln (1993) 12-15) [SH]

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Victorinus n. r. mit Strahlenkrone.

Rückseite: Pax steht n. l., hält in der erhobenen r. Hand einen Zweig, in der gesenkten l. Hand ein langes Zepter.

Basic data

Measurements	Gewicht: 2.89 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 11 h
Material/Technique	Bronze; geprägt

Events

Created ...	When	274-284 n. Chr.
	Where	Deutschland
Collected ...	Who	Dr. Markus R. Weder

Keywords

- Bronze
- Münze
- Kupfer
- Personifikation
- Antike
- Doppeldenar
- Römische Kaiserzeit, 1. Jh. v. Chr.-3. Jh.
- Münzstand: Antike Herrscher

Literature

- R. Bland – A. Burnett (Hrsg.), *The Normanby Hoard and other Roman coin hoards* (1988) 206 Nr. 1908.
- J. Lallemand und M. Thirion, *Le trésor de Saint Mard I. Taf. 12 Nr. 3783 (Avers könnte aus dem gleichen Atelier sein)*..